

Stv. Jugendsportwarte
Susanne Timm
Guido Königs



**Westdeutsche
Hockey-
Verband e.V.**

Allgemein:

Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit hat sich gezeigt, dass es eine gute Entscheidung war, dieses Amt mit zwei Personen zu besetzen. Auch die Aufhebung der strikten Trennung zwischen männlichem und weiblichem Bereich hat sich positiv auf die Bewältigung des doch sehr umfangreichen Spielbetriebs ausgewirkt. Die Vereine haben dies sehr gut angenommen und die Bearbeitungszeiten für die üblichen Anliegen während der laufenden Saison haben sich dadurch verkürzt.

Probleme in der jeweiligen Saisonplanung bereiten die vielen Änderungen bei den Mannschaftsmeldungen durch die Vereine, die oft kurz vor Saisonbeginn eintreffen und eine kurzfristige Anpassung der mühsam erstellten Spielpläne erforderlich machen. Gleiches gilt für die Rückzüge während der Saison. Uns ist bewusst, dass die Abgabe der Meldungen für die Feldsaison bereits in Januar recht früh ist und bis zur Wechselfrist am 1. April noch viel passieren kann, aber die von den Vereinen gewünschte Planungssicherheit macht eine rechtzeitige Planung erforderlich. In der Hallensaison ist es nicht anders; hier haben der Turniercharakter und die mangelnden Hallenangebote sogar noch mehr Einfluss auf die Saisonplanung.

Ein weiteres Problem sind die vielen Verlegungen während der Saison. In der Feldsaison wurden in einer Alterklasse 43 % der Spiele verlegt. Das ist nur ein Beispiel und hatte oft zur Folge, dass am Saisonende viele Spiele aufgrund von Terminproblemen nicht mehr durchgeführt werden konnten und durch den Zuständigen Ausschuss mit 0:3 gewertet werden mussten. Daher ist unser Bestreben, diese Spiele möglichst vor den Sommerferien zu terminieren und Verlegungswünsche in jedem Fall kritischer zu betrachten. Hier ist als Grund auch der sehr enge Rahmenterminplan zu nennen, der uns durch die Vorgaben des DHB kaum Raum lässt für die Spieltermine.

Feldsaison 2010

In der Feldsaison 2010 gab es im männlichen Bereich 189 Jugendmannschaften und im weiblichen Bereich 142 Mannschaften. Dabei konnte das Ziel, die Regionalliga nur noch eingleisig zu fahren, nicht eingehalten werden. Gerade in dieser Liga ist der Niveauunterschied der Mannschaften teilweise sehr groß und es gab häufig Spiele mit zweistelligen Ergebnissen. Hier sollten einige Vereine ihre Meldungen noch einmal überdenken und auch immer wieder gezielt angesprochen werden.

Hallensaison 2010/2011

Zu Beginn der Hallensaison 2010/2011 gab es 305 Mannschaften im männlichen Bereich und 212 Mannschaften im weiblichen Bereich zu verzeichnen. Die zunehmend schwieriger werdenden Hallensituationen in den Städten führten dazu, dass nicht alle Turniere vergeben werden konnten. So stehen nach wie vor Turniere als ungespielt im Netz ohne Aussicht auf einen Ersatztermin. Hier haben wir durch kleinere Gruppeneinteilungen versucht diese Problematik teilweise zu umgehen, was allerdings wiederum zur Folge hat, dass mehr Spieltage benötigt werden.

WHV- und Deutsche Meister:

Westdeutsche Meisterschaften Halle 2009 / 2010

weibliche Jugend A :	1. RTHC Leverkusen, 2. HC Essen, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
weibliche Jugend B :	1. Club Raffelberg, 2. SW Neuss, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
Mädchen A:	1. Club Raffelberg, 2. HC Essen, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
Mädchen B:	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Crefelder HTC, 3. RTHC Leverkusen
männliche Jugend A :	1. Gladbacher HTC, 2. HTC Uhlenhorst Mülheim, 3. Düsseldorfer HC
männliche Jugend B :	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. ETuF Essen, 3. Gladbacher HTC
Knaben A:	1. Gladbacher HTC, 2. HTC Uhlenhorst Mülheim, 3. Bonner THV
Knaben B:	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Düsseldorfer HC, 3. TV Jahn Hiesfeld

Westdeutsche Meisterschaften Feld 2010

weibliche Jugend A :	1. Club Raffelberg, 2. SW Neuss, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
weibliche Jugend B :	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Club Raffelberg, 3. BW Köln
Mädchen A:	1. Club Raffelberg, 2. HTC Uhlenhorst Mülheim, 3. Düsseldorfer HC
Mädchen B:	1. RTHC Leverkusen, 2. Gladbacher HTC, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
männliche Jugend A :	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Crefelder HTC, 3. ETuF Essen
männliche Jugend B :	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Crefelder HTC, 3. ETuF Essen
Knaben A:	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Düsseldorfer HC, 3. Bonner THV
Knaben B:	1. HTC Uhlenhorst Mülheim, 2. Düsseldorfer HC, 3. TV Jahn Hiesfeld

Deutsche Meisterschaften Halle 2009 / 2010

Bei den Deutschen Meisterschaften in der Halle gab es einen Titel, zwei Vizemeister und drei Drittplatzierte für den Westdeutschen Hockeyverband:

weibliche Jugend A :	7. Club Raffelberg, 8. HC Essen
weibliche Jugend B :	1. SW Neuss , 3. Club Raffelberg
Mädchen A:	4. RTHC Leverkusen, 5. HC Essen
männliche Jugend A :	2. HTC Uhlenhorst Mülheim, 3. Gladbacher HTC
männliche Jugend B :	5. ETuF Essen, 8. HTC Uhlenhorst
Knaben A:	2. HTC Uhlenhorst Mülheim, 3. Gladbacher HTC

Deutsche Meisterschaften Feld 2010

In der Feldsaison 2010 waren die Westdeutschen Vereine in fünf von sechs Altersklassen in den Endrunden beteiligt, bei der männlichen Jugend A brachte man sogar das Kunststück fertig, dass alle drei Westvereine in der Endrunde vertreten waren. Am Ende blieb ein blauer Wimpel im WHV.

weibliche Jugend A :	4. SW Neuss
weibliche Jugend B :	---
Mädchen A:	2. Düsseldorfer HC
männliche Jugend A :	1. Gladbacher HTC , 2. ETuF Essen, 3. HTC Uhlenhorst Mülheim
männliche Jugend B :	3. HTC Uhlenhorst
Knaben A:	3. Düsseldorfer HC

Von dieser Stelle den Mannschaften noch einmal einen herzlichen Glückwunsch!

Da es bei der männlichen Jugend A und der weiblichen Jugend B nach den westdeutschen Endrunden Rückzüge gab, durfte bei der männliche Jugend A der Viertplatzierte (Gladbacher HTC) und bei der weiblichen Jugend B der Fünftplatzierte (Gladbacher HTC) an den deutschen Zwischenrunden teilnehmen.

Sonstiges:

Besonders erwähnen möchte wir an dieser Stelle unsere Staffelleiter Anja Weghaus und Detlef Ströder, die sich unermüdlich mit viel Diplomatie den schon genannten Problemen der Vereine innerhalb ihrer Altersklassen stellen müssen, was nicht immer einfach ist und durchaus öfter auch persönlich wird.

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Bezirke, vertreten durch Claudia Aßkamp, Kay Milner, Marc Boden, Alfred Lux, Annette Ganssen, Oliver Voigt und Harald Scheuermann-Giskes erweist sich in vielen Fällen als sehr konstruktiv.

Für alle Fragen offen sind immer unsere guten Seelen Angelika Abeln, Ute Eidingen und Sabine Grohs in der Geschäftsstelle.

Gudrun Stry für den Ergebnisdienst und Ben Göntgen als Schiedsrichterreferent erleichtern und unterstützen unsere Arbeit.

An Euch alle geht ein herzlicher Dank für die stets gute Zusammenarbeit!

Susanne Timm, Guido Königs
Stellv. Jugendsportwarte